

Jahresbericht 2013

1. Robin Hood setzt sich für den schwedischen Wolf Susie ein, der mit Helikoptern gejagt wird.

Dank dem Einsatz kann Susie gerettet werden, die Jagd wird abgesagt, Susie verschwindet in den Wäldern.

Darüber wurde sogar in Zeitungen berichtet, Robin Hood hat die Verantwortlichen angeschrieben und Dank vieler UnterstützerInnen eine Welle des Protestes losgetreten.

2. Robin Hood unterstützt das Tierheim im Tal, von Viliam Jaros im slowakischen Dubnica.

Wir bringen Futter, nehmen 9 arme Hunde zur Vermittlung mit und schaffen es, dass Viliam neue Dächer für seine Gehege bekommt.

3. Im ungarischen Szentes, wo Robin Hood seit 2011 tätig ist, geht es in der Hundeauffangstation Haselnuss voran. Mit zwei anderen Organisationen wurde viel bewegt. Neben Futter für 200 Hunde, medizinische Betreuung, Impfungen, Kastrationen wurden auch bauliche Massnahmen getätigt, es wurde ein großes Hundehaus gebaut, ein Quarantänecontainer vor Ort geschafft, ein mobiles WC, ein Freilauf gebaut...

Auch mit der Stadtverwaltung gab es einen konstruktiven Termin.

4. Im rumänischen Reghin unterstützt Robin Hood 2 Hundehome, ein städtisches und ein privates mit zusammen etwa 400 Hunde. Jedes Monat werden 1000 Euro geschickt, für Futter, Tierarzt, um die Löhne der braven Arbeiter aufzubessern. Daneben werden natürlich Kastrationen bezahlt, Behandlungen für Hunde.

Dächer, im städtischen Tierheim wurde ein Freilauf für die Hunde gebaut.

Ein Ultraschallgerät konnte vor Ort gebracht werden, ein Kühlschrank, eine Waschmaschine...Futter, Decken etc. Auch für die Arbeiter Werkzeug, dort wird alles selbst gebaut, Gummistiefel, Handschuhe, Kleidung. Da ein Arbeiter auch immer über Nacht dort ist, dort gekocht wird, brachten wir auch einen Fernseher, Geschirr, Küchengeräte...

Großen Wert wird auf Aufklärung vor Ort gelegt, es gibt immer wieder Termine mit der Bürgermeisterin.

Vor Weihnachten wird mit einer Tierschutzkollegin ein Weihnachtessen vor Ort für die Hunde gekocht, mit dabei Behördenvertreter, die Presse...man soll sehen, hier sitzen keine blutrünstigen Bestien, sondern liebe Tiere, die auf ein neues Zuhause warten.

Da wir uns aber nicht vorwerfen lassen wollen, wir kochen für Hunde und die armen Menschen haben nichts, werden wir für mehr als 200 Schulkinder Christkind spielen, mit kleinen Geschenken, dies natürlich auch als Aufklärungskampagne und Werbung für die Tierheime.

5.In Rumänien gibt es nun ein neues Gesetz, dass das Töten der Streunerhunde nach 14 Tagen wieder erlauben soll. Robin Hood will hier helfen, für 4 Orte haben wir die Zusage gegeben, alle Hunde, auch die mit Besitzern kastrieren zu lassen.

Wir wollen auch ein großes Tierheim der anderen Art bauen, auf einer großen Fläche im Freien, hier sollen die Hunde natürlich und frei leben, mit großen Häusern, die Schutz vor Regen und Kälte bieten und bezahlten Arbeitern, die die Hunde füttern und nach dem Rechten sehen.

Auch die Schulvorträge über Tierschutz sollen flächendeckend auf ganz Rumänien ausgeweitet werden, Robin Hood steht diesbezüglich bereits in engem Kontakt mit der Botschaft.

5. Auch in Thailand konnten wir helfen, hier gibt es eine Mafia, die Hunde fängt und nach Vietnam und Laos bringt, dort landen sie im Kochtopf. Thailändische Tierschützer bemühen sich darum, dass diese Transporte beschlagnahmt werden, die Behörden beschlagnahmen aber nur weiter, wenn die Hunde alle versorgt werden. So gibt es hier bereits mehr als 3000 Hunde zu versorgen, die auch vermittelt werden. Robin Hood konnte bis jetzt mit 5900 Euro für Futter und Impfungen helfen.

6. Die Flutkatastrophe in diesem Sommer hat auch Tierheime getroffen, vor allem in Deutschland. Mit 3250 Euro hat Robin Hood einigen Tierheimen helfen können, in Deutschland wie in Prag.

7. Robin Hood lässt auch Katzen in Ungarn, in Győr, kastrieren, damit das Elend mit den Babykatzen ein Ende hat.

8. Weiters werden Kettenhunde in Ungarn, rund um Sopron, mit Futter und Hütten versorgt, damit ihr Leben etwas leichter wird.

Sie müssen oft leerstehende Gelände bewachen und werden sehr mangelhaft versorgt.

9. In Ivan, Ungarn, konnten wir Zigeuner überzeugen, ihre Hunde und Katzen kastrieren zu lassen, Robin Hood bezahlt es und jeder, der sein Tier kastrieren lässt, bekommt Kleidung und Spielzeug für die Kinder. Nur so lassen sich die Roma überreden, aber nur so können wir verhindern, dass ständig Welpen in den Wäldern entsorgt werden.

10. Robin Hood setzt sich auch politisch ein, dafür, dass Tierschutz in die Verfassung gekommen ist, zwar nicht in der Form, wie wir es uns wünschen, aber immerhin ist nun ein Passus über Tiere in der österreichischen Verfassung. Auch in bei den sogenannten Nutztieren versuchen wir Verbesserungen in der Haltung zu erreichen, etwa auch beim Mastgeflügel.

11. In Indien haben wir zwei Kälber adoptiert, Robin und Hood, auch dort ist das Leid gerade für Kälber sehr groß. Die Tiere werden oft zu Tempeln gebracht und vegetieren dann ohne Futter, Wasser, Hütten...indische Tierschützer haben sich diesen Tieren angenommen, schaffen die Versorgung aber nur mit Hilfe aus dem Ausland.

12. Auch über die Schlittenhunde in Grönland gibt es gute Neuigkeiten zu berichten. Die Verwaltung lässt nun Hundehütten bauen, die Robin Hood bezahlt, das Projekt integriert arbeitslose Inuit, also die jungen Leute der grönländischen Bevölkerung, die durch Arbeitslosigkeit und Alkoholismus große Probleme haben. Hier schaffen wir eine Perspektive, die jungen Menschen bekommen einen Sinn im Leben, werden bezahlt und die Hunde bekommen Hütten.

Die Hundehalter können sie ganz billig erwerben und nehmen das Angebot schon an. Ein weiterer Ort in Ostgrönland will nun ebenfalls Hütten bauen, mit dem schier unaussprechlichen Namen Ittoqqortoormiit.

Robin Hood war im August vor Ort und konnte sich von allem überzeugen, es wird auch schon besser für die Hunde, aber vieles muss noch geschehen. Viele Hunde haben nur selten Wasser, das muss schnellstens aufhören. Robin Hood hat Wassercontainer bestellt für den Ort Tassilaq, wo viele Hunde am Ortsrand sitzen und nicht versorgt werden. Die Stadtverwaltung will die

Container regelmässig befüllen, damit können die Hundehalter ihren Hunden leichter und regelmässig Wasser geben, ein wichtiger Schritt! Da in Grönland alles importiert werden muss, jeder Nagel, jedes Brett, ist das wirklich ein sehr teures Projekt, aber es lohnt sich, denn die Hunde hatten bis jetzt niemand, der sich um sie sorgte.

13. Im Dezember waren Robin Hood einmal mehr im siebenbürgischen Reghin, Rumänien. Diesmal mit Gabi Surzitza von der Österreichischen-Bulgarischen Hilfe für Tiere. Es wurde für die etwa 400 Hunde ein tolles Weihnachtsessen gekocht, eine Roma-Schule besucht und die Kinder dort beschenkt. Das interessierte auch das dortige Fernsehen und somit war ein wichtiger weiterer Schritt der Aufklärungskampagne getätigt. Auch Poster und Flugblätter wurden in Reghin verteilt, damit mehr Menschen sich für die Hunde in den Heimern interessieren.

Natürlich hilft Robin Hood auch in Österreich und bekommt immer wieder Notrufe, seien es Hunde, Katzen, Pferde oder sogar Fische. Immer versuchen wir zu helfen und eine Lösung zu finden, was nicht immer einfach ist.

Was bringt die Zukunft?

Alle bisherigen Projekte werden außer Szentes, hier will man auf unsere Hilfe verzichten, werden weitergeführt. Und einiges mehr, in Rumänien werden wir in etlichen Städten Kastrationskampagnen starten.

Und es wird eine Woll-Kampagne geben, denn kaum jemand weiß, dass sich hinter Angora, Merino etc. großes Tierleid verbirgt.

Robin Hood will auch Menschen helfen, die es gut mit Tieren meinen, so werden wir die Kampagne „Vegan food for poor people“ unterstützen, bei der in Indien arme Menschen mit Essen versorgt werden, die dieses noch dazu mit den Tieren teilen. Diese Menschen essen vegan und das sollen sie auch bekommen, und die Tiere essen mit, dafür werden wir uns auch gerne einsetzen.

Auch die Tempelkälber in Indien, wir haben zwei davon adoptiert, Robin und Hood, möchten wir weiter unterstützen.

Alles gibt es mit Beginn des neuen Jahres auf:

www.robinhood-tierschutz.at

Ich bedanke mich bei allen UnterstützerInnen, ohne dies all dies nicht möglich wäre.

Marion Löcker
Tierschutzverein Robin Hood
Haslach 10
A-3243 St.Leonhard/Forst
office@robinhood-tierschutz.at
0043/664/1961206
www.robinhood-tierschutz.at



Die Zeit ist immer richtig, um das Richtige zu tun. (Martin Luther King)